



SS-Enkelin trifft Shoah-Überlebende
Patricia Paweletz Seite 10



Weltallstrategie der neuen Kurz-Beraterin
Antonella Mei-Pochtler Seite 19



Wiener Chef für New Yorker Supermuseum
Max-Hollein-Interview Seite 23, Kopf Seite 32

DONNERSTAG, 12. APRIL 2018 | ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER | € 2,50

Hadesfahrt mit Ansage

In der Burg-Premiere von Eugene O'Neills „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ gibt Corinna Kirchhoff eine Morphinistin.

Porträt Seite 25



Foto: Bernd Uhlig, Bearbeitung: DER STANDARD

Die große Schauspielerin Corinna Kirchhoff spielt ab Samstag im Wiener Burgtheater an der Seite von August Diehl (li.) und Sven-Eric Bechtolf die Mary Tyrone – in der Regie von Andrea Breth.

Weitergabe von Gesundheitsdaten entzweit Regierung

Sozialministerin gegen Elga-Nutzung für Forschung trotz Ministerratsbeschlusses

Wien – Sozial- und Gesundheitsministerin Beate Hartinger-Klein (FPÖ) wehrt sich gegen eine Initiative der Bundesregierung, mit der diese die Daten der Österreicher für die Forschung öffnen will. Der Gesetzestext wurde im März im Ministerrat von ÖVP und FPÖ abgesegnet, damals ohne ihr Veto. Am Montag soll das Vorhaben im Parlament vom zuständigen Ausschuss beschlossen werden.

Ab 2019 sollen Wissenschaftler im In- und Ausland auf staatliche Datenbanken zugreifen und die dort gespeicherten Informationen auswerten dürfen. Das gilt auch für kommerzielle Forschung. Geregelt ist das in einer Novelle zum Forschungsorganisationsgesetz.

Hartinger-Klein fordert nun, die elektronische Krankenakte Elga vom Zugriff auszunehmen. Die Sozialministerin kündigte einen entsprechenden Abänderungsantrag an, dieser ist laut ihrem Ressort bereits in Arbeit. Im ÖVP-geführten Wissenschaftsministerium ist man darüber schwer irritiert. Offizieller Kommentar: „Wir haben bisher keine Kenntnis von einem Abänderungsantrag.“

Scharfe Kritik an dem Regierungsvorhaben kommt von Datenschützern, Ärzten und der Opposition. Das Gesetz beinhalte zu wenige Hürden gegen Missbrauch, gerade in Bezug auf hochsensible Gesundheitsdaten. (red)

THEMA Seite 2, Kommentar Seite 32

ZITAT DES TAGES

„In Europa denkt man, in den USA gebe es eine Abhängigkeit von den Förderern. Dabei hängt man gerade in Europa oft vom Willen eines einzigen Kulturministers ab.“

Max Hollein, neuer Direktor des Metropolitan Museum in New York Seite 23

Westen: 8 bis 18°	Süden: 7 bis 15°	Norden: 11 bis 19°	Osten: 10 bis 23°
--------------------	-------------------	---------------------	--------------------

Wetter 6



Trump droht auf Twitter

Raketenangriff gegen Syrien in Raum gestellt

Washington/Moskau/Damaskus – In aller Deutlichkeit und über Twitter kündigte US-Präsident Donald Trump am Mittwoch Raketenangriffe auf Syrien als Vergeltung für den mutmaßlichen Giftgasangriff in Douma an. Er reagierte damit auf russische Drohungen, in diesem Fall auch beteiligte US-Kriegsschiffe in der Region ins Visier zu nehmen. „Russland, mach dich bereit“, schrieb Trump.

Allerdings gab das Weiße Haus später bekannt, Trump habe noch keinen fixen Zeitplan für einen Angriff und auch mehrere militärische Optionen neben Raketenanschlägen.

Die Umstände des Giftgaseinsatzes sind weiter unklar. Den Nachweis soll die Organisation für das Verbot chemischer Waffen bringen. Das könnte aber Wochen dauern. (red) Seite 4, Kommentar Seite 32

Zuckerberg selbst Opfer

Daten von Facebook-Chef abgeschöpft

Washington – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg hat am zweiten Tag seiner Anhörung vor Ausschüssen des US-Kongresses bekannt gegeben, dass auch er selbst zu den rund 87 Millionen Betroffenen zählt, deren Daten von der britischen Firma Cambridge Analytica illegal abgeschöpft wurden. Mittwochabend gab das britische Unternehmen bekannt, dass der kommissarisch amtierende Chef Alexander Taylor seinen Job nach nur drei Wochen wieder aufgibt und in seine vorherige Aufgabe als Daten-Verantwortlichen zurückkehrt.

Facebook-Chef Zuckerberg gestand bei seiner zweiten Anhörung zwar zu, dass „irgendwelche Regulierungsmaßnahmen für Internetfirmen unausweichlich“ seien, bei spezifischeren Nachfragen der Abgeordneten wich er aus. (red) Seite 3, Kommentar S. 32

HEUTE MIT tele

Paul Ryan zieht sich zurück

Der mächtigste Republikaner im US-Kongress, Paul Ryan, tritt bei der Wahl nicht mehr an – ein Rückschlag für seine Partei. Seite 4

Kulturstadtrat tritt ab

Der Wiener Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny (SPÖ) soll vor dem Rücktritt stehen und im Mai seinen Posten aufgeben. Seite 9

STANDARDS

- Rätsel, Sudoku 10
- Sport 12
- Kino, Theaterwoche 26, 28
- TV, Switchlist 30

Russian Connection

Soeben wird bekannt, dass Altkanzler Wolfgang Schüssel (ÖVP) in den Aufsichtsrat eines der größten russischen Mobilfunkanbieter einziehen wird.

Als Kontaktbringer wurde knapp zuvor der ehemalige ÖVP-Finanzminister Hans Jörg Schelling beim Projekt Nord Stream 2 des russischen staatlichen Energiegiganten Gazprom angeheuert. Schelling hatte schon als Minister wohlwollend die Politik des teilstaatlichen Ölkonzerns OMV unterstützt, sich weitgehend der russischen Energiepolitik anzuliefern. Die Beraterrolle bei Nord Stream 2, einer Pipeline in der Ostsee, wird von der EU und einigen Anrainerstaaten wie Polen misstrauisch betrachtet, da damit die Gazprom noch mehr Einfluss in Europa erhält.

Bei Schüssel könnte die Lage ein wenig anders liegen. Der Mobilfunkkonzern MTS gehört mehrheitlich dem Oligarchen Wladimir Jewtuschenkow. Der steht in einem schweren Streit mit dem Putin-Vertrauten Igor Sechin und wurde vor ein paar Jahren deswegen unter Hausarrest gestellt.

RAU

Wir erinnern uns, dass Ex-Kanzler Alfred Gusenbauer (SPÖ) eine wertvolle Stütze für den kasachischen Machthaber Nursultan Nasarbajew ist, während Ex-Vizekanzler Michael Spindelegger für den ukrainischen Oligarchen Dmytro Firtasch tätig war. Wenn man in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion einsatzfreundige Lobbyisten braucht, denkt man offenbar gern an Österreich.

SUPERFLY BIRTHDAY NIGHT
WE ARE SUPERFLY
FR. 13. APRIL
OTTAKRINGER BRAUEREI
Superfly.fm
Your Soul Radio

FLEXIBLE SOLUTIONS FOR YOU RAIL FREIGHT
Far East Land Bridge
Der Pionier des Schienenverkehrs, welcher Asien und Europa seit 2007 verbindet
www.felb.world
sales@felb.world
Besuchen Sie uns auf der TransRussia (17. - 19. April) am Pavillion 3, Stand E313 und auf der Transport Logistics Shanghai (16. - 18. Mai) in der Halle N2/Stand 131